

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **29. Juni 2005**, **Tagungsort**: Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. Vbgm. Norbert Peham
3. GVM. Anton Haslehner
4. GR. DI. Johann Steinbock
5. GR. Maria Hinterberger
6. GR. Augustine Saxinger
7. GR. Kurt Dieplinger
8. GR. Gerhard Humer
9. GR. Manfred Haslehner
10. GR. Erich Pöcherstorfer
11. GR. Maria Litzlbauer
12. GR. Johann Ecker
13. GR. Wolfgang Buchenberger

Ersatzmitglieder: ---

Der Leiter des Gemeindeamtes: Sekr. Herbert Dieplinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 20.05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 20. Juni 2005 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 09. März 2005 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: ---

3. Wasserverband Hochwasserschutz Aschachtal; Änderung der Satzungen

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die geänderten Satzungen des Wasserverbandes Hochwasserschutz (HWS) Aschachtal, die den Mitgliedern des Gemeinderates vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht werden, beschließen.

Begründung des Antrages: Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 29. September 2004 den Beitritt zum Wasserverband HWS Aschachtal sowie dessen Satzungen. Nachdem sich diverse Änderungen gegenüber der Erstfassung der Satzungen ergeben haben, ist es erforderlich, diese im Gemeinderat der Mitgliedsgemeinden nochmals zu beschließen.

Die Gründungsversammlung des Wasserverbandes HWS Aschachtal fand am 13. Jänner 2005 in Waizenkirchen statt. 28 Gemeinden haben den Beitritt zum Wasserverband beschlossen. Nur die Gemeinde Enzenkirchen ist dem Verband nicht beigetreten. Dessen Anteil (0,72 %) wurde jedoch von der Gemeinde Popping übernommen. Der Beitrags- und Stimmanteil der Gemeinde Heiligenberg (3,84 %) hat sich somit nicht geändert.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen.

Eine Kopie der Satzungen liegt dem Protokoll bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes.

4. Kindergartenneubau; Änderung des Finanzierungsplanes

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge nachstehenden neuen Finanzierungsplan für den Kindergartenneubau beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2004	2005	2006	2007	Gesamt in EURO
Anteilsbetrag o.H.	11.510				11.510
Interessentenbeiträge	525				525
Landeszuschuss/ Institut für Kulturförderung	1.000				1.000
Landeszuschuss/ Abt. Umweltschutz	2.409				2.409
Landeszuschuss/ Abt. Bildung	233.539	78.027			311.566
Bedarfszuweisung	187.496	124.070			311.566
Summe in EURO:	436.479	202.097	0	0	638.576

Begründung des Antrages: Die Gesamtkosten konnten erfreulicherweise laut vorliegender Endabrechnung auf 638.576 Euro reduziert werden. Der Finanzierungsplan vom 25. Juni 2003 sah noch Kosten von 656.000,- Euro vor. Nachdem die Gemeinde den ordentlichen Haushalt seit 2003 nicht mehr ausgleichen kann und somit die vorgesehenen Anteilsbeträge nicht zur Gänze erbringen konnte, wurden die Landes- und Bedarfszuweisungsmittel, laut Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung, Abteilung Gemeinden, vom 14. März 2005, AZ.: Gem-311118/209-2005-Han, um jeweils 38.266 Euro aufgestockt.

Gleichzeitig wurde – unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat einen der vorangeführten Finanzierungsdarstellung entsprechenden Finanzierungsplan beschließt – die Genehmigung gemäß § 86 Oö. Gemeindeordnung 1990 erteilt.

Die Endabrechnung über den Kindergartenneubau wurde überprüft und wurden die Gesamtkosten in der im Finanzierungsplan angeführten Höhe anerkannt.

Diskussion: GR. Johann Ecker erkundigt sich über die derzeitige Auslastung des Kindergartens.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen.

5. Ausbesserungsarbeiten auf Güterwegen und Gemeindestraßen; Auftragserteilung

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, der Firma ARGE Straßensanierung Greifeneder & Klinger aus Gaspoltshofen den Auftrag für die Oberflächenarbeiten sowie die Ausbesserungsarbeiten von Fahrbahndecken auf Güterwegen und Gemeindestraßen zum Einheitspreis von 1.160,- Euro/to (netto) zu erteilen. Es ist die Lieferung und der Einbau von ca. 9 to Bitumenemulsion 0 65 K Raps vorgesehen.

Weiters verpflichtet sich die bauausführende Firma, dass die Baustellenabsicherung gem. § 90 der StVO 1960 i.d.g.F. erfolgt.

Die Durchführung der Arbeiten hat im Einvernehmen mit der Straßenmeisterei Grieskirchen, Gruppe Güterweg zu erfolgen.

Begründung des Antrages: Die im Antrag genannte Firma ging bei einer Ausschreibung der Güterwegmeisterei Grieskirchen als Billigstbieter hervor und wird daher zur Auftragserteilung vorgeschlagen.

Die Spritzarbeiten sollen im Jahr 2005, auf Grund einer Begutachtung durch die Güterwegmeisterei, auf nachstehenden Straßen durchgeführt werden: Güterwege Oberleiten, Holzthumer, Sandbach und Fruhauf sowie Neukirchener Gemeindestraße

Diskussion: Gegen die Auftragsvergabe werden keine Einwände erhoben.

Eine lebhafte Diskussion ruft der Vorschlag von GR. Erich Pöcherstorfer hervor im Bereich der Abzweigung B 129 Richtung Grub eine einseitige 7,5 Tonnenbeschränkung zu verordnen, um die Lebensdauer dieser Straße zu verlängern und somit der Gemeinde Geld zu sparen. Speziell Betonmischfahrzeuge sollten seiner Meinung nach über die Heiligenberger Landesstraße fahren. Für und Wider werden in der Diskussion, in der es keine einheitliche Meinung gibt, abgewogen. Als Kompromiss bietet der Vorsitzende an, mit der Firma Eder ein Gespräch zu führen.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung über die gegenständliche Auftragserteilung erfolgt per Handzeichen.

6. Generalsanierung des Pfarrhofes; Ansuchen um Zuschuss

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, für die Generalsanierung des Pfarrhofes einen Beitrag von 10.000 Euro an die Pfarre Heiligenberg zu leisten. Die Flüssigmachung des Zuschusses erfolgt in zwei Raten in den Jahren 2006 und 2007.

Begründung des Antrages: Die Pfarre Heiligenberg führt ab Herbst 2005 eine Generalsanierung des Pfarrhofes durch. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich laut Kostenschätzung auf 340.000 Euro. Mit Schreiben vom 9. Juni 2005 wurde daher auch die Gemeinde um eine Beitragsleistung ersucht. Obwohl die Finanzlage der Gemeinde schwierig ist, scheint ein Zuschuss gerechtfertigt, weil der Pfarrhof teilweise auch nicht-pfarrlichen oder -kirchlichen Organisationen zur Verfügung steht.

Nachdem zu befürchten ist, dass die Gemeinde auch in den Jahren 2006 und 2007 den ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen kann, wurde mit dem zuständigen Landesrat Dr. Josef Stockinger wegen der beabsichtigten Beitragsleistung Kontakt aufgenommen. Mit Schreiben vom 20. Juni 2005 kam von ihm die Zusage, dass diese Zuschüsse auch bei einem Abgang im ordentlichen Haushalt anerkannt werden.

Diskussion: GR. Wolfgang Buchenberger fragt, wieviel Geld der Musikverein für die neue Tracht erhält. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass 12.000 Euro (3 Jahresraten à 4.000 Euro) an Subvention gewährt wurden.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Abstimmung per Akklamation.

7. Allfälliges

Bürgermeister Karl Roiter gibt bekannt, dass

- das Bezirksmusikfest am vergangenen Wochenende der gesamten Gemeinde viel Ansehen gebracht hat. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der professionellen Vorbereitung und Abwicklung. Die Gratulation gilt dem Musikverein mit seinem Obmann Franz Steininger. Der Dank gilt aber auch allen die mitgeholfen haben (Feuerwehr und viele sonstige freiwillige Helfer). An die 250 Personen waren insgesamt im Einsatz.
- von 8. bis 10. Juli 2005 im Tal der 7 Mühlen eine Großveranstaltung der Region Hausruck Nord stattfindet. „5/4“ hat's Landl – unter diesem Motto läuft dieses Volkskulturfestival, dessen Programm der Bürgermeister dem Gemeinderat nochmals zur Kenntnis bringt. Daran schließt sich noch eine allgemeine Diskussion über Regionalverbände und ihre Möglichkeiten Fördergelder zu erhalten (Leaderprojekte).
- die Bohrarbeiten für den 2. Brunnen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die technische Überprüfung erfolgte durch eine Kamerabefahrung. Bevor nun die Arbeiten fortgeführt werden dürfen, ist das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren und die Genehmigung der Förderungsmittel abzuwarten. Ob es sinnvoll ist - nach den erforderlichen Ausschreibungen - noch im Spätherbst mit den Bauarbeiten zu beginnen, ist zu bezweifeln. Realistisch ist eher der Termin März 2006 für die Fortführung der Bauarbeiten (Neubau des Hochbehälter, Zuleitung...). Die Mitglieder des Bauausschusses sind zu einer Besprechung über die Gestaltung des Hochbehälters am Freitag, 1. Juli 2005, um 9.30 Uhr im Gemeindeamt eingeladen. Ing. Sandberger kommt mit Arch. DI. Kobler.

die Mitglieder des Schul- und Familienausschusses werden zu einer Besprechung über den geplanten Kinderspielplatz im Bereich der Volksschule am Donnerstag, 7. Juli um 10 Uhr eingeladen. Zu einem Beratungsgespräch kommt Peter Hojdar vom Amt der O.ö. Landesregierung. Zu diesem Bericht entsteht eine lebhafte Diskussion über Standort und Sinnhaftigkeit eines Kinderspielplatzes. DI. Johann Steinbock könnte sich auch eine Öffnung des Kinderspielplatzes im Kindergarten vorstellen. Der Bürgermeister erwähnt, dass seitens der Kindergartenleitung und Kindergartenaufsicht von einer zusätzlichen Verwendung dieses Spielplatzes als öffentlicher Spielplatz abgeraten wird.

VbGM. Norbert Peham fragt, ob zum Ansuchen, bezüglich eigener Postleitzahl für Heiligenberg bereits eine Antwort vorliegt. Dies ist nicht der Fall, stellt der Vorsitzende fest.

GR. Johann Ecker fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, auch in Heiligenberg Straßenbezeichnungen einzuführen. Der Bürgermeister schlägt vor, noch im Laufe dieser Funktionsperiode sich in einem Ausschuss mit diesem Thema näher zu befassen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 09. März 2005 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.25 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am

Der Vorsitzende: